

Überland von Addis Abeba bis Nairobi

**Felskirchen, Stammeskulturen in Äthiopien
und Safaris in Kenia**

Kulturelle Reiseleitung: Dr. Charlotte Peter



**Reisetermin: 28.12.2012 – 12.1.2013
(Grundprogramm mit Südäthiopien und Nordkenia)**

Vorprogramm Nordäthiopien: ab 20.12. – 28.12.2012

INDO ORIENT TOURS

Die drei Gesichter Afrikas

*Afrika hat viele Gesichter, wir zeigen die drei berühmtesten: **Äthiopiens Norden** mit seiner mehr als 2000 Jahre alten Hochkultur, Äthiopiens Süden, wo uralte Stammestraditionen fast unverfälscht weiterleben und als Abschluss ein perfektes Safari Erlebnis im wenig bekannten Norden von Kenia. Sie erleben das Weltwunder der Felskirchen von Lalibela, den Prunk der Paläste von König Fasiladas, der im 17. und 18. Jahrhundert auch europäische Besucher verblüffte, Sie durchstreifen wild wachsende Kaffeewälder, begegnen einer der ältesten christlichen Traditionen und spazieren zu den Fällen des Blauen Nils.*

*Totaler Wechsel im **Süden Äthiopiens**, wo die Zeit seit 5000 Jahren stillzustehen scheint, wo Afrika ausschaut wie im Bilderbuch: schlichte, aber blitzsaubere Rundhütten, schöne, dunkle Menschen mit toller Körperbemalung, Ziernarben, bizarrem Kopfputz, Glasperlen- und Kaurimuschelschmuck oder gar Lippenpflöcken, animistische Traditionen und Fehlen jeder Moderne.*

Grossartige Landschaften mit den Seen im Riff Valley, in denen sich zum Teil Krokodile, Nilpferde, Marabus und Flamingos tummeln, Savannen, Dschungel, Vulkane, hügeliges Nomadenland und abenteuerliche Canyons.

*Drei ganz unterschiedliche Safaris im unbekanntem Nordkenia, im von Touristen kaum je besuchten **Marsabet Nationalpark**, wo die grössten Elefanten Afrikas leben, im **Samburu Nationalpark** mit seiner noblen Sopa Lodge, einer klassischen Safari und einem Besuch im Nama Yana Village, wo die Frauen ihre Töchter nicht mehr beschneiden lassen und sie dafür zur Schule schicken (das Programm wurde in einem Fernsehfilm dokumentiert) und im **Mount Kenia Nationalpark** erwartet Sie das tief im Dschungel vergrabene Serena Hotel, hier blickt man von den Zimmern hinunter auf Büffelherden, Elefanten, Gazellen und Antilopen, die sich ums Wasserloch drängen, hier gibt es am Abend fachkundige Informationen und am Morgen Champagner zum Frühstück.*

Treffen mit interessanten Menschen wie moderne Künstler in der Makush Galerie in Addis Abeba, Priester der äthiopisch-orthodoxen Kirche, jüdische Töpfer bei Gondar, fröhliche Dorze Marktfrauen, die sich zu einem Schnapskränzchen treffen, Meisterinnen der Kaffee Zeremonie, Nomaden und die moderne afrikanische Society in Nairobi.

Wir reisen in Kleingruppen und das hat manche Vorteile: Fotostopps nach Belieben und solange bis der letzte Fotograf im Minibus sitzt. Eingehen auf individuelle Wünsche, flexible Gestaltung des Programms, Besuch bei Privatfamilien, Kaffee- und Bierpausen, wie es Euch gefällt, kein langes Warten auf die Visa on arrival und die Zimmer in den Lodges und einiges mehr.

Sie haben die Möglichkeit die Reise nur mit dem Süden und Kenia zu buchen oder bei Interesse auch mit Nordäthiopien als Vorprogramm.

Vorprogramm Nordäthiopien (10 Tage): Zürich – Dubai – Addis Abeba – Lalibela – Axum – Gondar – Bahir Dahr/Tana-See – Addis Abeba

20.12.2012 (Do): Zürich – Addis Abeba

21.45 h Abflug mit Emirates EK 86

21.12.2012 (Fr): Addis Abeba

06.45 h Ankunft in Dubai

08.25 h Abflug mit Emirates EK 723 nach Addis Abeba

11.25 h Ankunft in Addis Abeba

Empfang und kleiner Lunch in der Makush Galerie, anschliessend Transfer ins Hilton Hotel.

22.12.2012 (Sa): Addis Abeba – Lalibela

Transfer zum Flughafen und Flug ins äthiopische Hochland nach Lalibela (2600 m).

07.00 h Flug nach Lalibela mit ET 122

09.20 h Ankunft in Lalibela

Die kleine Stadt ist berühmt für ihre 11 monolithischen Kirchen, die im 12. Jahrhundert senkrecht hinab in rosaroten Granit gemeisselt wurden. Jede Kirche hat ihren eigenen Stil, alle sind eigenwillig verziert sowie öfters mit Fresken geschmückt und überall werden wir von Priestern der äthiopisch orthodoxen Kirche empfangen, die gerne ihre prächtigen Handkreuze zeigen. Mit Recht sind die Äthiopier stolz auf ihre Tradition, denn in ihrem Reich wurde das Christentum schon zu Beginn des 4. Jahrhunderts Staatsreligion. Mehr noch: angefangen von den Herrschern in Axum bis zum Negus führten die meisten Kaiser Äthiopiens ihre Abstammung auf König Salomon und die Königin von Saba zurück, deren Sohn Menelik I. als erster Kaiser des afrikanischen Landes betrachtet wird. Nicht verwunderlich deshalb, dass die äthiopische Kirche einige jüdische Traditionen bewahrt hat, so die Beschneidung der Knaben, die Wichtigkeit des Samstags, das Verbot von Schweinefleisch, die dem alten Testament entnommenen Gesänge und der Kult um die Kopien der Bundeslade, die in Truhen aufbewahrt werden und den Altar ersetzen. Am Nachmittag Besuch der ersten Gruppe von Kirchen.

Übernachtung im Mountain View Hotel.

23.12.2012 (So): Lalibela

Besuch der zweiten Gruppe von Kirchen sowie der St. Georgs Kathedrale. Erbaut wurden die Kirchen von König Lalibela, wobei noch immer schwer zu begreifen ist, wie die Wunderwerke gelingen konnten und was ihre Architektur bedeuten sollte. Wollte der Herrscher wirklich Jerusalem nachbauen? Am Nachmittag Spaziergang im Städtchen oder Ausflug zu einer Höhlenkirche, deren heiliges Wasser zahlreiche Pilger anzieht. Auf dem Programm steht auch eine typisch äthiopische Kaffee-Zeremonie begleitet von Snacks und Schnaps.

Übernachtung im Mountain View Hotel.

24.12.2012 (Mo): Lalibela – Axum

Transfer zum Flughafen und Flug nach Axum.

09.40 h Abflug nach Axum mit ET 122

10.25 h Ankunft in Axum.

Nach der Ankunft erste Besichtigungen. Die Legende erzählt im „Kebre Nagast“ (Buch der Könige), dass die Stadt bereits im 10 Jh. v. Chr. existiert hat und von der Königin von Saba bewohnt wurde. Es wird berichtet, dass der Sohn der Königin und der König Salomon die Heilige Bundeslade nach Axum brachten, wo sie bis heute noch an einem heiligen Ort aufbewahrt wird. Lange vor dem Christentum war Axum bereits Hauptstadt des axumitischen Königreiches. Es lag an der vielleicht ältesten Handelsstrasse der Welt und seine Lagerhäuser dufteten vom Weihrauch Arabiens. Sie barsten gleichsam von dem Reichtum, den die Karawanen aus den

Niländern und Ägypten, Theben, Ninive und Rom brachten. Zugleich war und ist die Stadt dem Äthiopier heute noch heilige Stadt, ja, er nennt sie sogar „die Mutter der Städte Äthiopiens“. Übernachtung im Yeha Hotel.

25.12.2012 (Di): Axum

Sie besuchen den Stelenpark – Granitmonolithe aus vorchristlicher Zeit, die mit Schnitzereien graviert sind. Von den ursprünglich über 100 Obeliskten stehen heute nur noch einige kleinere aufrecht, darunter eine 23 Meter hohe Stele. Anschliessend besichtigen Sie die Kirche Santa Maria von Zion, in welcher die Krone der äthiopischen Könige und andere Schätze aufbewahrt werden. Am Nachmittag besuchen Sie das Grab von King Kaleb und die Ruinen eines Palastes der Königin Sheba sowie das kleine Museum.

Übernachtung im Yeha Hotel.

26.12.2012 (Mi): Axum – Gondar

Transfer zum Flughafen und Flug nach Gondar.

10.10 h Abflug nach Gondar mit ET 129

10.55 h Ankunft in Gondar

Hier erbauten König Fasilidas und seine Nachkommen im 17. Jahrhundert eine Reihe von Schlössern, deren Prunk und Eleganz auch Europäer erstaunte, hier gibt es noch heute eine Umfassungsmauer mit 12 Toren, Bankettsäle, Bibliotheken, eine Sängerhalle, Gärten, Zisternen und Türme. Verschwunden dagegen sind die Wandverkleidungen aus Spiegelmosaiken und Elfenbein, die Baldachine aus Damast, die vergoldeten Thronessel und das übrige Mobiliar.

Am Nachmittag Besuch der grosszügigen Badeanlage des Fasilidas, wo noch immer ein grosses Tauffest gefeiert wird, sowie der Kirche Debre Bernhan Selassie. Von der Decke blicken Engel mit übergrossen Augen auf den Besucher herab – eines der schönsten Beispiele der expressiven äthiopischen Malerei. Zum Abschluss des Tages Ausflug in ein jüdisches Dorf mit seiner kleinen Synagoge und seinen Kunsthandwerkern. Beliebtes Souvenir: König Salomon und die Königin von Saba gemeinsam im Bett.

Übernachtung im Goha Hotel.

27.12.2012 (Do): Gondar – Bahir Dar / Tana-See

Fahrt von Gondar nach Bahir Dar am Tana-See. Unterwegs Stopp beim Felsen der Geier und auf einem lokalen Markt, wo die Waren auf Eseln oder auch auf den Köpfen der Bäuerinnen herangeschleppt werden und wo buntes Treiben herrscht. Am Nachmittag Ausflug zu den Fällen des Blauen Nil, dies verbunden mit einem Spaziergang durch ein kleines Dorf und durch Bauernland.

Übernachtung in der Kuriftu Lodge.

28.12.2012 (Fr): Tana-See

Am Vormittag Bootsfahrt auf dem grössten See Äthiopiens (1800 m). Hier beobachten wir Kraniche und Pelikane, begegnen Papyrus Fischerbooten und besuchen zwei kleine Inseln, wo sich hinter wild wachsenden Kaffeebäumen typische Rundkirchen verbergen. Sie sind mit schlichten Dächern aus Palmblättern gedeckt und an den Aussenwänden mit Fresken geschmückt. Diese erzählen biblische Geschichten in so naiver Art, dass sie jedermann versteht, beispielsweise werden gute Menschen stets frontal, böse Menschen dagegen im Profil dargestellt. Vor dem Abendessen Apéro auf der Terrasse am See.

Übernachtung in der Kuriftu Lodge.

29.12.2012 (Sa): Tana-See – Addis Abeba – Weiterreise mit der Gruppe in den Süden und nach Kenia

Transfer zum Flughafen und

09.05 h Abflug nach Addis Abeba mit ET126

11.10 h Ankunft in Addis Abeba

Treffen mit der Gruppe für Südäthiopien und Nordkenia. Transfer zum Hotel.

Hauptprogramm Südäthiopien und Nordkenia, Reiseroute (16 Tage): Zürich – Dubai - Addis Abeba – Arba Minch – Konso – Jinka – Mago Nationalpark – Mursi Dörfer – Jinka – Key Afer – Yabello – El Sod – Moyale – Grenzübergang – Marsabet – Samburu Nationalpark – Mount Kenia Nationalpark – Nairobi – Dubai – Zürich

28.12.2012 (Fr): Flug Zürich – Addis Abeba

21.45 h Abflug ab Zürich mit Emirates EK 86 nach Dubai

29.12.2012 (Sa): Addis Abeba

06.45 h Ankunft in Dubai

08.25 h Abflug ab Dubai mit Emirates EK 723 nach Addis Abeba

11.25 h Ankunft in Addis Abeba

Treffen mit der Gruppe des Vorprogramms und Transfer ins Hilton Hotel und auf dem Weg leichter Lunch in der Makush Galerie, in der sich die Künstler treffen. Addis Abeba liegt auf 2500 Meter und hat eine durchschnittliche Jahrestemperatur von 25 Grad Celsius. Gegründet 1886 von Menelik II zählt die Stadt heute 4 Millionen Einwohner und stellt einen seltsamen Mix aus Moderne und afrikanischem Dorfleben dar. Wir besuchen die St. Georgs Kathedrale, wo noch immer der Thron von Kaiser Hailie Selasie zu sehen ist, das Nationalmuseum mit der 4 Millionen Jahre alten Lucie und den grössten Markt Afrikas.

30.12.2012 (So): Addis Abeba – Arba Minch – Chomo-See – Arba Minch

Transfer zum Flughafen und Flug von Addis Abeba nach Arba Minch.

14.00 h Abflug nach Arba Minch mit ET 135

15.05. h Ankunft in Arba Minch

Die Hauptstadt des Südens verfügt über die wunderhübsche Paradise Lodge mit Bungalows im Stil der Kunsu, ein grosszügiges Restaurant, eine prächtige Aussichtsterrasse und alles, was zu einem guten Hotel gehört. Hier lohnt unter kompetenter Betreuung ein Aufenthalt zur Erholung. Bootfahrt auf dem Chomo-See zu den Krokodilen, Nilpferden und Flamingos. Die grössten Krokodile der Welt sind vier bis sechs Meter lang und versetzen manche Besucher mit ihrem aufgerissenen Rachen beim Näherkommen in Unbehagen. Die Nilpferde planschen ums Boot herum, die Flamingos flattern in riesigen Schwärmen übers Wasser, sodass sensationelle Fotos gemacht werden können.

Übernachtung in der Paradise Lodge.

31.12.2012 (Mo): Arba Minch – Konso

Wir unternehmen einen spannenden Ausflug zu einem Dorf der Dorze Minorität. Es liegt in toller Lage auf 3300 Meter und ist berühmt für seine Bienenstockhütten, die handgewobenen Baumwollstoffe, das aus dem Fruchtfleisch der falschen Bananen gebackene Brot und den Tänzen, die Ihnen von den Dorze in ihren bunten Kostümen aufgeführt werden.

Abendessen und Übernachtung in der Kanta Lodge.

01.01.2013 (Di): Konso – Jinka

Fahrt nach Jinka (230 km) durch interessantes Stammesland, aber auf holprigen Strassen, unterwegs Besuch eines Konso- und eines Benna-Dorfes. Der Stamm der Konso zählt mit 14 000 Menschen verteilt auf 40 Dörfer zu den wichtigsten Minderheiten und gilt als besonders fleissig und tüchtig. Die Häuser haben originelle Doppeldächer, es gibt Speicher für Mais und Sorghum, Hühnerställe, Krals fürs Vieh und mit einfachen Holzpuppen geschmückte Gräber. Attraktiv ist die Kleidung der Frauen, die einen grellbunten langen Rock und darüber einen ebenso grellbunten Mini tragen. Anders die Derashe Mädchen. Sie schmücken sich mit einem schwarzen Strich über Nase und Stirn sowie einer Unmenge von Glasperlen.

Die kleine Stadt Jinka bietet nur eine bescheidene Unterkunft, sehr lohnend dagegen der Besuch im vorbildlich gestalteten ethnologischen Museum.
Übernachtung im Jinka Resort.

02.01.2013 (Mi): Jinka – Mago Nationalpark – Mursi Dörfer – Jinka

Ausflug zu den Mursi, die im Mago Nationalpark wohnen (ca. 2 Stunden). Wir fahren am frühen Morgen, denn dann trifft man im Park mit etwas Glück auf zahlreiche Dik Diks, Kudus, Gazellen, Springböcke, Affen und Vögel. Die Mursi sind bekannt für ihre grelle Körperbemalung, die mit Schmucknarben verzierten Brüste der Frauen, den überreichen Glasperlen- und Kaurimuschelschmuck und vor allem für die Lippenpflocke. Um sie einzusetzen, wird die Unterlippe aufgeschnitten, über Jahre hindurch gedehnt und schliesslich in eine runde Scheibe eingespannt. Angeblich sollen die gertenschlanken und auffallend hübschen Mursi Frauen früher oft entführt worden sein, was dazu führte, sie absichtlich hässlich zu machen. Heute drohen die Mursi zur Touristenattraktion zu werden und das, obwohl pro Jahr erst zwischen 500 und 1000 Besucher gezählt werden. Man bezahlt Eintritt in die Dörfer, dazu 2 Birr pro Foto und erlebt dafür ein Stück Steinzeit. Es gibt weder Töpfer, noch Weber, noch Schmiede und auch keine Landwirtschaft. Die Mursi ernähren sich ausschließlich von Sorghum und Mais, Lebensmittel, die von Hilfsorganisationen verteilt oder gekauft werden.

Übernachtung im Jinka Resort.

03.01.2013 (Do): Jinka – Konso – Yabello

Auf der Weiterreise begegnen wir den Hamar und den Benna Stämmen. Auch sie schmücken sich mit einer Unmenge von Glasperlen, auch sie reiben ihre Haare mit Butter und roter Tonerde ein, um es dann zu Zöpfchen zu flechten und auch sie knüpfen sich unbearbeitete Ziegenfelle um die Hüfte. Wir besuchen in Key Afer einen typischen Markt und schauen auch in einige Behausungen hinein.

Übernachtung in der Borena Lodge.

04.01.2013 (Fr): Yabello – El Sod – Moyale

Weiterfahrt in Richtung Süden auf der bis zur kenianischen Grenze asphaltierten Hauptverbindungsstrasse. Stopp bei einer singenden Quelle: hier werden begleitet von Gesang schwere Wasserkrüge von Mann zu Mann weitergereicht und oben in eine Tränke geleert, an der sich Kühe laben. Ein nächster Abstecher führt zum El Sod-Salzkrater in der Nähe von Mega. Blicken Sie hinunter auf das pechschwarze Wasser des Kratersees, beobachten Sie die Esel-Karawanen, die das Salz hochschleppen, und lassen Sie sich in den Lagerräumen erklären, wie aus dunklem Sand weisses Tafelsalz wird.

Transfer an die Grenze in Moyale. Unterkunft mangels Alternative in den fröhlichen Rundhütten eines einfachen Hotels Koket Moyale, Bummel über den Altwaren-Markt und Ausreise-Formalitäten.

05.01.2013 (Sa): Moyale – Grenzübergang – Marsabet

Am frühen Vormittag Transfer über die Grenze und Empfang durch den kenianischen Reiseleiter und die Chauffeure, anschliessend 270 km Fahrt über eine holprige Strasse zum Marsabet

National Reserve, wo Sie die Nacht verbringen werden. Mittagessen unterwegs. Der Marsabet National Park liegt im Norden Kenias, etwa 560 km nördlich von Nairobi, besteht aus in Nebelwald eingebetteten Bergen und drei Kraterseen, welche die einzigen Wasserreservoirs in der Region sind und bieten Lebensraum für eine Vielzahl von Vogelarten. Zu den hiesigen Tierarten zählen die afrikanischen Elefanten, das gefährdete Gravy-Zebra, Löwen, Leoparden, Büffel, Buschböcke, grosse Herden von Kudus, Zebras, Gazellen und Antilopen. Besonders berühmt ist Marsabet für einen Elefanten namens Ahmed, der durch Dekret des Präsidenten in den 70er Jahren mit 24 Stunden Sicherheitsüberwachung geschützt wurde, um Kenias Engagement für Naturschutz zu demonstrieren. Er besass die längsten je gesehenen Stosszähne, sein Skelett wird heute im Nationalmuseum von Nairobi bewundert.

Übernachtung in der neuen, recht guten Marsabet Lodge, wahrscheinlich sind wir dort die einzigen Gäste.

06.01.2013 (So): Marsabet

Besuch der drei spektakulären Kraterseen mit ihrer Vielzahl an Vogelarten. Einer der Seen, Lake Paradise ist einer der landschaftlich schönsten Seen und berühmt aus Filmen und Schriften von Martin Johnson und Vivien de Wattle. Hier lebte Ahmed und hier trifft man noch heute die grössten Elefanten von ganz Afrika. Verbringen Sie den ganzen Tag in dem Park, geniessen Sie ein Picknick und ganz besonders die spannenden Pirschfahrten. Abendessen und Übernachtung in der Marsabet Lodge.

07.01.2013 (Mo): Marsabet – Samburu

Nach dem Frühstück Weiterfahrt zum Samburu National Reserve (170 km), Mittagessen unterwegs. Sie durchqueren Sorghum- und Maisfelder, begegnen Somali Stämmen, Nomaden, Kamelherden und immer wieder Frauen, die am Strassenrand Früchte und Gemüse feilbieten.

Nach Ankunft Check-in in der feinen, grosszügig angelegten Sopa Lodge mit reichhaltigem Abendessen. Nun sind wir endlich wieder auf einer bekannten Touristenroute mit all ihren Vor- und Nachteilen, hübsche Bungalows mit allem wünschbaren Komfort, perfekt organisierte Safaris, reichhaltige Buffets, aber kaum afrikanische Ursprünglichkeit. Hier begegnen wir Löwen, Geparden und Leoparden, sowie den nur hier lebenden Saucen-Zebras, Netzgiraffen und Gerenuks. Nicht weniger spannend das benachbarte Buffalo Springs National Reserve, wo wir Elefanten, Büffel und andere Tierarten beobachten können und nicht zu vergessen die Nama Yana Village Women Group. Die Frauen dieses Dorfes haben beschlossen, ihre Töchter nicht beschneiden zu lassen und sie stattdessen zur Schule zu schicken, damit sie sich später ihren Lebensunterhalt selber verdienen können. Für diese Gegend von Afrika eine Sensation, denn Männer wollen nur beschnittene Frauen heiraten und das mit fatalen Folgen: durchschnittliche Lebenserwartung der Frauen beträgt knappe 40 Jahre. Unterkunft in der Sopa Lodge.

08.01.2013 (Di): Samburu

Sie verbringen den Tag wiederum auf Safari, wobei erfolgreiche Wildlife Begegnungen garantiert sind, nur die Nashörner sind den Wilderern zum Opfer gefallen. Erstaunlich die über 350 Vogelarten, darunter die Somali-Strausse, Kingfisher, Sunbird, Bienenfresser, Marabou Störche, Tawny Eagle, Gaukler, Perlhuhn und Geier, auch leben im Ewaso Nyiro River zahlreiche Nilkrokodile, die gerne in der Sonne auf den Sandbänken faulenzten. Geniessen Sie ein Picknick-Mittagessen, einen Drink auf der prächtigen Aussichtsterrasse der Lodge und ein üppiges Buffet Dinner.

Übernachtung in der Sopa Lodge.

09.01.2013 (Mi): Samburu – Mount Kenia Nationalpark

Geniessen Sie vor dem Frühstück die Chance, Tiere zu beobachten, denn vor Sonnenaufgang sind diese am aktivsten. Nach dem Mittagessen geht die Fahrt weiter zum Mt. Kenia National

Park (170 km) mit einem Stopp am Äquator, gegen Abend Ankunft in der Serena Mountain Luxus Lodge. Sie liegt verborgen im dichtesten Dschungel und bietet von ihren wunderhübschen Zimmern aus einen Pracht-Blick auf ein grosses Wasserloch, an dem sich abends Büffelherden, Elefanten, Gazellen und Antilopen drängeln. Afrika aus einer Theaterloge.
Übernachtung in der Serena Mountain Lodge, wo auf dem Frühstücksbuffet Champagner steht.

10.01.2013 (Do): Mount Kenia Nationalpark – Nairobi

Nach dem Mittagessen Fahrt auf guter Strasse nach Nairobi (150 km) mit Stopp bei einem bekannten Souvenirladen. Check-in im Hotel und Zeit zum Ausruhen. Am Abend Dinner im Carnivore Restaurant, dem berühmtesten Grill von ganz Afrika. Wildtiere werden allerdings keine mehr angeboten, dafür ist die Auswahl an Lamm, Huhn, Strauss, Beef, Schweinefleisch, Würsten, Krokodil und Truthahn schier unerschöpflich.
Übernachtung im Panafric Hotel.

11.01.2013 (Fr): Nairobi – Zürich

Nach dem Frühstück Stadtrundfahrt in Nairobi mit Nationalmuseum, Central Market, Kenyatta Center und dem Haus von Karen Blixen. Der attraktive Bungalow lag einst am Rande des Dschungels, sodass die dänische Schriftstellerin zu Fuss auf Löwenjagd gehen konnte – die Trophäen liegen noch heute am Boden des Schlafzimmers und des Salons.

Mittagessen in einem lokalen Restaurant. Zeit zum Ausruhen im Hotel, Late Check-out und Fahrt zum Flughafen.
23.35 h Abflug mit Emirates EK 722 nach Dubai

12.01.2013 (Sa): Zürich

05.35 h Ankunft in Dubai
08.45 h Abflug mit Emirates EK 87 nach Zürich
12.35 h Ankunft in Zürich

Programm- und Preisänderungen sind möglich, aber nicht vorgesehen.

LEISTUNGEN

Inbegriffen sind:

- Linienflüge ab Zürich mit Emirates via Dubai nach Addis Abeba und retour von Nairobi über Dubai nach Zürich, Economy
- Alle Inlandflüge gemäss Programm
- Alle Transfers, Fahrten und Ausflüge, im Norden mit Minibussen, in Südäthiopien mit Landcruisern (maximal 3 Gäste pro Landcruiser) und im 4x4 Landcruiser in Kenia.
- Alle Unterkünfte im Doppelzimmer, Hilton Hotel in Addis Abeba, bestmögliche Unterkünfte ausserhalb
- Vollpension
- Kulturelle Reiseleitung Frau Dr. Charlotte Peter
- Zusätzlicher lokaler Reiseführer und Scouts in Kenias Nationalparks
- Bootsfahrt auf dem Tana See
- Bootsfahrt auf dem Chomo See
- Alle Besichtigungen gemäss Programm
- Eintrittsgelder für die Besichtigungen
- Insolvenzversicherung / Schweizer Reisegarantie
- Visumgebühren
- Lokale Flughafen-Abflugtaxen
- Trinkgelder

Nicht inbegriffen sind:

- Annullierungskosten und Extrarückreiseversicherung
- Getränke
- Persönliche Auslagen
- Allfällige weitere Treibstoffzuschläge
- Weitere nicht ausdrücklich erwähnte Leistungen

Mindestteilnehmerzahl Grundprogramm : 6 Personen

Maximum Teilnehmerzahl Grundprogramm : 12 Personen

Reisepreis Vorprogramm Nordäthiopien (ohne Flug) : CHF 3'770.-- (ab 4 Personen)

Einzelzimmerzuschlag CHF 500.--

Reisepreis

Hauptprogramm Südäthiopien/N-Kenia (mit Flug) : CHF 7'990.--

Einzelzimmerzuschlag : CHF 640.--

Aufpreis für Business-Class Flüge : auf Anfrage

Reiseanmeldung an den Veranstalter:

INDO ORIENT TOURS GmbH

Weinbergstr. 102; CH-8006 Zürich

Tel.: +41 (0) 44 363 01 04

Fax: +41 (0) 44 362 51 07

E:Mail: info@indoorient.ch

Internet: www.indoorient.ch

Es gelten die Reisebedingungen der INDO ORIENT TOURS GmbH, Zürich

15.03.12/ss